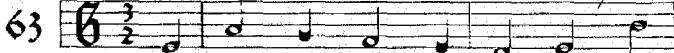


Passion

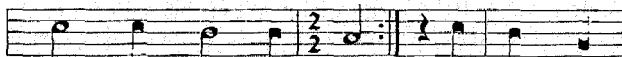
O Haupt voll Blut und Wunden

Weise: Herzlich tut mich verlangen

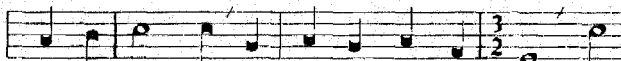
Sans Leo Saffler 1601
Geistlich Körlig 1613



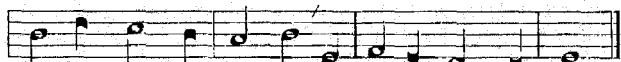
O Haupt voll Blut und Wunden, voll
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit



Schmerz und vol - ler Sohn, o Haupt, sonst
ei - ner Dor - nen - kron,



schön ge - zie - ret mit höchster Ehr und Zier, jetzt



a - ber hoch schimpfie - ret : gegrü - ßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte*, wie bist du so bespeit, wie
bist du so erleuchtet! Wer hat dein Augenlicht, dem
sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?

* das Weltgebäude in seinen Angeln

3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen; des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft, und da-
her bist du kommen von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Jorn verdienet
hat; gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner
Gnad.

5. Erkenne mich, mein Süter, mein Sirte, nimm mich
an. Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts ge-
tan; dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer
Kost, dein Geist hat mich begabet mit mancher Sim-
melslust.